

Geschäftsverteilungsplan des Bundesgerichtshofs für das Geschäftsjahr 2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Geschäftsverteilung	
I. Zivilsenate.....	10
II. Strafsenate.....	13
III. Ermittlungsrichter	14
IV. Große Senate.....	14
V. Die übrigen Senate.....	14
VI. Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung	14
B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen	
I. Zivilsenate.....	15
II. Strafsenate.....	18
III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs	18
IV. Große Senate.....	19
1. Großer Senat für Zivilsachen.....	19
2. Großer Senat für Strafsachen.....	19
3. Mitglieder anderer Senate.....	20
4. Vertretung in den Großen Senaten.....	20
V. Die übrigen Senate.....	20
1. Kartellsenat.....	20
2. Dienstgericht des Bundes	20
3. Senat für Notarsachen.....	21
4. Senat für Anwaltssachen.....	21
5. Senat für Patentanwaltssachen.....	22
6. Senat für Landwirtschaftssachen	22
7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen.....	22
8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen	22
VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung.....	22
C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes	23
Anhang	
Sitzungstage und Sitzungssäle.....	25

A. Geschäftsverteilung

I. Zivilsenate

Dem I. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht sowie über ein allgemeines Persönlichkeitsrecht, das vom Berechtigten kommerziell (wie ein Immaterialgüterrecht) verwertet wird;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, soweit sie nicht dem X. Zivilsenat zugewiesen sind, insbesondere die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Marken und sonstige Kennzeichen (§ 1 Markengesetz),
 - b) Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb,
 - c) Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr oder um Streitigkeiten über Domain-Namen handelt;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit es sich um Streitigkeiten über die Sortenbezeichnung handelt;
4. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts nach dem Markengesetz und in Geschmacksmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit es sich um die Sortenbezeichnung handelt;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Kommissionsgeschäften (§§ 383 ff HGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften;
7. die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG (kraft Gesetzes);
8. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlass seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit es sich um Tätigkeiten auf den dem I. Zivilsenat zugewiesenen Rechtsgebieten handelt;
9. die Rechtsstreitigkeiten aus § 2 des Gesetzes über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Unterlassungsklagengesetz), soweit nicht die Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats nach Nr. 4 Buchstabe c) der Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung (VI.) gegeben ist;
10. die Rechtsbeschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe gegen Beschwerdeentscheidungen und andere Beschlüsse – mit Ausnahme von Beschlüssen in Klageverfahren – über Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 899 ff ZPO).

Dem II. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Gesellschaftsverhältnissen (§§ 705 ff BGB) und Gemeinschaften (§§ 741 ff BGB) mit Ausnahme von Wohnungseigentümergeinschaften, für die der V. Zivilsenat zuständig ist,
 - b) innere Verhältnisse von Handelsgesellschaften, stillen Gesellschaften und eingetragenen Genossenschaften sowie Vereinen (auch Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit) mit Einschluss der Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Gesellschaften, Genossenschaften oder Vereinen und ihren Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern; ferner Rechtsstreitigkeiten aus dem Umwandlungsgesetz,
 - c) Durchgriffshaftung der Mitglieder juristischer Personen (Missbrauch der Rechtsform), sofern es nicht mit Rücksicht auf das im Übrigen anzuwendende Recht zweckmäßig erscheint, dass die Sache von dem für dieses Recht zuständigen Senat erledigt wird,
 - d) Firmenrecht (§§ 17 ff HGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2 a),
 - e) Ansprüche aufgrund von Verstößen gegen gesellschaftsrechtlich fundierte gesetzliche Vorschriften zum Schutz von Kapitalanlegern (z. B. nach WpHG, WpÜG), soweit sie sich gegen die Gesellschaft und/oder ihre Organe richten, insbesondere aus der Verletzung von Publizitätspflichten der Gesellschaft und ihrer Organe, soweit nicht der XI. Zivilsenat nach Nr. 1 c zuständig ist,

- f) Ansprüche aus unerlaubter Handlung, soweit sie ihre Grundlage in der Verletzung eines gesellschaftsrechtlich fundierten Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2 BGB) oder in der Veruntreuung von Gesellschaftsvermögen durch Gesellschaftsorgane oder Gesellschafter haben sowie die persönliche Inanspruchnahme von Gesellschaftsorganen oder Einzelkaufleuten wegen Nichtabführung von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit (§ 823 Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 266a StGB),
 - g) Ansprüche aufgrund von Bilanzierungspflichten von Gesellschaften und ihrer Verletzung,
 - h) umwandlungsrechtliche Streitigkeiten,
 - i) die Innenhaftung von Leitungs- und Aufsichtsorganen von rechtsfähigen Verbänden und Sparkassen;
2. die dem Bundesgerichtshof gemäß § 16 Satz 2 und 3 des Gesetzes zur Errichtung eines Finanzmarktstabilisierungsfonds (Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz – FMStFG) vom 17. Oktober 2008 (BGBl. I S. 1982) zugewiesenen Rechtsstreitigkeiten, soweit nicht der XI. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist;
 3. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich
 - a) um die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und Vereinsregister, Partnerschaftsregister und um sonstige Befugnisse der Registerrichter,
 - b) um Entscheidungen nach §§ 98, 99 AktGhandelt.

Dem III. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche
 - a) von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gegen ihre Beamten, Richter und Soldaten aufgrund des Dienstverhältnisses, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 h) zuständig ist,
 - b) gegen Beamte aus § 839 BGB, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 h) zuständig ist,
 - c) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grund des Art. 131 WRV und des Art. 34 GG, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 h) zuständig ist,
 - d) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung der Straßenunterhaltungspflicht oder Verkehrssicherungspflicht auf Straßen und Wasserstraßen,
 - e) wegen Pflichtverletzungen von Notaren;
2. die Rechtsstreitigkeiten über die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a BGB);
3. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Folgekosten bei straßenbaubedingter Verlegung von Versorgungsleitungen,
 - b) Ansprüche auf Entschädigung wegen
 - aa) Enteignung (einschließlich enteignungsgleichen Eingriffs) sowie Maßnahmen enteignungsähnlicher Art,
 - bb) Strafverfolgungsmaßnahmen,
 - c) vermögensrechtliche Ansprüche aus Aufopferung für das gemeine Wohl und aus öffentlich-rechtlicher Verwahrung sowie Schadensersatzansprüche aus der Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 VwGO),
 - d) Ansprüche aus der Menschenrechtskonvention;
4. die Entscheidungen in Baulandsachen;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971;
6. die Rechtsstreitigkeiten über Stiftungen (§§ 80 ff BGB), über Nießbrauch an Vermögen (§§ 1085 ff BGB) und Leibrenten (§§ 759 ff BGB);
7. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662 bis 676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 687 BGB), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 3) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2 a) zuständig ist;

8. die Rechtsstreitigkeiten über Dienstverhältnisse, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 8), der VI. Zivilsenat (Nr. 1), der VII. Zivilsenat (Nr. 2), der IX. Zivilsenat (Nr. 3), der X. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2 a) zuständig ist;
9. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche wegen fehlerhafter Gutachten;
10. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Mäkler (§§ 652 ff BGB) einschließlich der Handelsmäkler (§§ 93 ff HGB) sowie über Ansprüche aus § 354 HGB;
11. die Rechtsstreitigkeiten über Kleingartenpachtverträge (BKleingG vom 28. Februar 1983);
12. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Bergrechtssachen einschließlich der Abbaurechtssachen sowie Wasserrechtssachen einschließlich der Deich- und Sielrechtssachen,
 - b) Jagd- und Fischereirechte nebst Verträgen hierüber;
13. die Entscheidungen nach § 109 BRAO (auch in Verbindung mit § 108 BNotO), § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, § 101 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes und § 93 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung;
14. die Entscheidungen nach § 159 Abs. 1 GVG in Zivilsachen nebst § 2 FGG;
15. die Entscheidung über die Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG;
16. die Rechtsstreitigkeiten über Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüche (§§ 1025 ff ZPO), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 6 e) zuständig ist;
17. alle Rechtsstreitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

Dem IV. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Erbrecht einschließlich von Erbschaftskäufen, soweit nicht der V. Zivilsenat zuständig ist;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Versicherungsverhältnisse, soweit sie nicht dem VI. Zivilsenat (Nr. 5 c) zugewiesen sind;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehensverträge (§§ 488 ff, §§ 607 ff BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;
4. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen sind;
5. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es nicht ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke geht.

Dem V. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (einschließlich Vorkaufs und Wiederkaufs), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 3 a) oder der Xa-Zivilsenat (Nr. 8) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an Grundstücken und an Sachen, die mit einem Grundstück oder Gebäude in körperliche Verbindung gebracht sind, mit Einschluss von Überbau und Grenzverhältnissen (§§ 912–916, 919–923 BGB), ferner die Rechtsstreitigkeiten aus dinglichen Vorkaufsrechten und Rechtsgeschäften darüber,
 - c) Ansprüche nach § 76 des Telekommunikationsgesetzes,
 - d) Ansprüche aus dinglichen Rechten an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Rechtsgeschäften darüber,
 - e) Nachbarrecht nebst dessen Verletzung (§§ 903 bis 910 BGB, § 14 BImSchG),
 - f) Angelegenheiten gemäß § 43 Nr. 1 bis 4 WEG,
 - g) Erbrecht, wenn es sich ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke handelt, soweit nicht der Senat für Landwirtschaftssachen zuständig ist,

- h) Schadensersatzansprüche wegen Amtspflichtverletzung von Grundbuchbeamten in Grundbuchsachen einschließlich der Rückgriffsansprüche gegen Beamte,
 - i) kirchenrechtliche Verhältnisse sowie Schulbaulasten und Grabstätten (Art. 132, 133 EGBGB),
 - j) Familiengüter und Lehen (Art. 59 EGBGB),
 - k) Landpacht, soweit nicht der Senat für Landwirtschaftssachen zuständig ist,
 - l) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit nicht der VIII. Zivilsenat (Nr. 1 c) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist, aus Funden (§§ 965 ff BGB) sowie auf Vorlegung von Sachen (§§ 809 bis 811 BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat (Nr. 1 c) zuständig ist,
 - m) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (§ 369 HGB) sowie Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der XI. Zivilsenat zuständig ist;
2. die Entscheidungen in den Fällen
 - a) des § 28 FGG, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 3), der IV. Zivilsenat (Nr. 5), der VI. Zivilsenat (Nr. 6) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist oder es sich um eine Kostensache handelt, die nach Nr. 10 der Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung (VI.) in die Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats fällt,
 - b) des § 79 GBO,
 - c) des § 3 des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des Fideikommiss- und Stiftungsrechts vom 28. Dezember 1950;
 3. die Rechtsbeschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe gegen Beschwerdeentscheidungen und andere Beschlüsse – mit Ausnahme von Beschlüssen in Klageverfahren – über Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluss von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG).

Dem VI. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 1), der II. Zivilsenat (Nr. 1 e, f, h und i), der III. Zivilsenat (Nr. 1, 2 und 12), der V. Zivilsenat (Nr. 1 b, e und h) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist, Schadensersatzansprüche aus medizinischer Behandlung von Mensch und Tier, auch wenn sie auf Vertrag gestützt sind, Schadensersatzansprüche aus §§ 84 ff des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln sowie Ansprüche aus dem Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff KunstUrhG) und aus dem Bundesdatenschutzgesetz;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Unfällen, an denen ein Luftfahrzeug, ein Kraftfahrzeug, eine Eisenbahn oder eine Straßenbahn beteiligt sind, auch wenn sie auf den Beförderungsvertrag gestützt sind, jedoch mit Ausnahme der zur Zuständigkeit des I. Zivilsenats (Nr. 6) gehörenden Frachtverträge über Güter;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198) sowie aus dem Gesetz zur Regelung der Gentechnik vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2066);
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Umwelthaftungsgesetz vom 10. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2634), soweit nicht weitergehende Ansprüche aufgrund anderer Vorschriften (§ 18 Abs. 1 UmweltHG) geltend gemacht werden oder ein anderes Rechtsgebiet den eigentlichen Gegenstand des Streites bildet;
5.
 - a) die Seesachen (§§ 476 ff HGB nebst Strandungsordnung) sowie die Binnenschiffahrts- und Flößereisachen (BinSchG) mit Ausnahme der Frachtgeschäfte,
 - b) die Rechtsstreitigkeiten aus Schleppverträgen oder aus dem Zusammenstoß von Wasserfahrzeugen mit anderen Gegenständen einschließlich Fernschädigung,
 - c) die Rechtsstreitigkeiten aus Versicherungen (einschließlich von Rückversicherungen) von Wasserfahrzeugen sowie aus Güterversicherungen für den Transport über See oder auf Binnengewässern allein oder in Verbindung mit Landtransport, soweit der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Revisionsinstanz auf nautischen Fragen liegt,
 - d) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November

1940, über Besitz und Eigentum an Schiffen und Schiffsbauwerken,

- e) die Rechtsstreitigkeiten über Schiffspfandrechte und Zwangsvollstreckung in Schiffe (§§ 162 ff ZVG);
6. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich um die Führung der Schiffsregister, Binnenschiffsregister und Schiffsbauregister und sonstige Befugnisse der Registerrichter oder Dispatchen handelt.

Dem VII. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Werkverträge, soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 9) oder der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) zuständig ist;
2. Dienstverhältnisse der Architekten und anderer bei Bauten beschäftigter Personen;
3. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung aufgrund des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 (RGBl. S. 449);
4. die Rechtsbeschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe gegen Beschwerdeentscheidungen und andere Beschlüsse – mit Ausnahme von Beschlüssen in Klageverfahren –
 - a) über Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen, soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
 - b) die die allgemeinen Zwangsvollstreckungsvoraussetzungen betreffen, soweit nicht ein anderer Zivilsenat zuständig ist.

Dem VIII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von beweglichen Sachen und Rechten, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1 d, Nr. 3), der IX. Zivilsenat (Nr. 6 a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1 a) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus dem Erwerb eines Handelsgeschäfts (§ 95 Abs. 1 Nr. 4 d GVG),
 - c) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit im Zusammenhang mit Verträgen über Kauf oder Tausch von beweglichen Sachen oder Rechten Eigentum vorbehalten oder zur Sicherheit übertragen worden ist,
 - d) Leasing;
2. die Entscheidungen in Rechtsstreitigkeiten über Wohnraummietverhältnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Handelsvertreter (§§ 84 ff HGB) und über Franchiseverträge.

Dem IX. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz);
2. Rückerstattungssachen;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662–676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677–687 BGB)
 - a) betreffend Ansprüche von und gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände,
 - b) betreffend Ansprüche aus steuerlicher Beratung;
4. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände;
5. Schadensersatzansprüche aufgrund sonstiger besonderer Gesetzesvorschriften (z. B. § 302 Abs. 4, §§ 717, 945 ZPO), soweit sie nicht einem anderen Senat besonders zugewiesen sind;
6. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluss von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG), soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist,
 - b) Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen (einschließlich der Klagen auf Erlass des Vollstreckungsurteils und mit Einschluss von § 771 ZPO, dagegen mit Ausschluss der §§ 767 bis 769 ZPO), soweit nicht der VII. Zivilsenat (Nr. 4) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
 - c) Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und

Haft (§§ 899 ff ZPO), soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 10) zuständig ist,

- d) Insolvenz (einschließlich Konkurs- und Vergleichsordnung) und Anfechtung von Rechtsgeschäften eines Schuldners zum Nachteil seiner Gläubiger außerhalb des Konkurs- und Insolvenzverfahrens (AnfechtungsG), auch soweit Scheingeschäft behauptet wird,
 - e) Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüche (§§ 1025 ff ZPO) in den Sachen, in denen ein Mitglied des III. Zivilsenats Schiedsrichter ist oder war;
7. die Entscheidungen in den Fällen des § 2 ZVG;
8. die Entscheidungen gemäß §§ 15 bis 17 des Gesetzes zur Ausführung zwischenstaatlicher Verträge und zur Durchführung von Verordnungen und Abkommen der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet der Anerkennung und Vollstreckung in Zivil- und Handelssachen (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz – AVAG) vom 19. Februar 2001 (BGBl. I S. 288), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist;
9. die Entscheidungen nach Art. 2 des Gesetzes zum Europäischen Übereinkommen vom 16. Mai 1972 über Staatenimmunität (vom 22. Januar 1990, BGBl. II 1990 S. 34).

Dem X. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Patent-, Gebrauchsmuster- und Topographieschutzrechte nebst Verträgen hierüber, soweit die Verfahren eine ungerade Eingangszahl erhalten haben;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse, soweit die Verfahren eine ungerade Eingangszahl erhalten haben;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen;
4. die Patentnichtigkeits- und Zwangslizenzsachen, soweit die Verfahren eine ungerade Eingangszahl erhalten haben;
5. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen, in Topographieschutzsachen sowie in nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesenen Sortenschutzsachen, soweit die Verfahren eine ungerade Eingangszahl erhalten haben;
6. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlass seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 8) zugewiesen sind;
7. die Entscheidungen, die erforderlich werden, bevor sich der für die Bearbeitung der Sache zuständige Senat feststellen lässt;
8. Rechtsstreitigkeiten über Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber (§§ 97 bis 129 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen – GWB) einschließlich der Entscheidungen in Vorlegungsverfahren gemäß § 124 Abs. 2 GWB.

Dem Xa-Zivilsenat (Hilfssenate) sind zugewiesen

1. Rechtsstreitigkeiten über Patent-, Gebrauchsmuster- und Topographieschutzrechte nebst Verträgen hierüber, soweit die Verfahren eine gerade Eingangszahl erhalten haben;
2. Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse, soweit die Verfahren eine gerade Eingangszahl erhalten haben;
3. Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 3) zugewiesen sind;
4. Rechtsstreitigkeiten über Patentnichtigkeits- und Zwangslizenzsachen, soweit die Verfahren eine gerade Eingangszahl erhalten haben;
5. die Entscheidungen über die Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen, in Topographieschutzsachen sowie in nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesenen Sortenschutzsachen, soweit die Verfahren eine gerade Eingangszahl erhalten haben;
6. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Abs. 3 ZPO, soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;

7. Rechtsstreitigkeiten über Reise- und Personenbeförderungsverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist;
8. Rechtsstreitigkeiten über Schenkungen (§§ 516 ff BGB), soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1 a und b) zuständig ist.

Dem XI. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von Wertpapieren,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum (einschließlich der Fälle des § 771 ZPO), Nießbrauch und Pfandrecht (einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts, § 369 HGB) an Wertpapieren sowie aus Rechtsgeschäften hierüber,
 - c) Ansprüche aufgrund des Börsengesetzes und des Depotgesetzes sowie Prospekthaftungsansprüche nach § 20 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften a. F., nach § 127 Investmentgesetz, nach § 13 des Gesetzes über Wertpapierverkaufsprospekte sowie kapitalmarktrechtliche Ansprüche, soweit sie bank- oder börsenrechtlich fundiert sind,
 - d) Wechselsachen, Schecksachen und Ansprüche aus kaufmännischen Anweisungen;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Auftragsverhältnisse (§§ 662 bis 676h BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 687 BGB) der Banken,
 - b) Ansprüche aus Bankgarantien;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehensverträge zwischen einem Kreditinstitut und einem Darlehensnehmer sowie zwischen einem Unternehmer als Darlehensgeber und einem Verbraucher als Darlehensnehmer (§§ 491 ff, 13, 14, 607 ff BGB, §§ 1 ff VerbrKrG), aus dem Einlagengeschäft eines Kreditinstituts (Darlehen von Kunden als Darlehensgeber), über Ansprüche aus Kontokorrenten (§ 355 HGB) sowie die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus abstrakten Schuldverhältnissen (§§ 780 bis 808 BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus abstrakten Schuldverhältnissen für die Zuständigkeit die zugrunde liegende Forderung maßgeblich, wenn sie den Gegenstand des Streits bildet;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit im Zusammenhang mit Darlehensverträgen Eigentum zur Sicherheit übertragen worden ist;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Bürgschaften (§§ 765 ff BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über eine Bürgschaft für die Zuständigkeit die Hauptverbindlichkeit maßgebend, wenn nur deren Bestand den Gegenstand des Streits bildet,
6. die dem Bundesgerichtshof gemäß § 16 Satz 2 und 3 FMStFG zugewiesenen Rechtsstreitigkeiten, soweit es sich um Rechtsstreitigkeiten über die in den Nr. 1 bis 5 genannten Ansprüche und Rechtsgeschäfte handelt.

Dem XII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten und die Rechtsbeschwerden gegen Entscheidungen über
 - a) Personenrecht, insbesondere Namensrecht (§ 12 BGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2 c), einschließlich Todeserklärungen,
 - b) Familienrecht und Lebenspartnerschaftssachen (§ 23b Abs. 1 Satz 2 Nr. 15 GVG),
 - c) sonstige vermögensrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Ehegatten nach gescheiterter Ehe, auch wenn daneben Dritte am Verfahren beteiligt sind,
 - d) vermögensrechtliche Auseinandersetzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften;
2. die Entscheidungen in Fällen des § 28 FGG, sofern es sich um Personenrechts-, Betreuungsrechts- und Familienrechtssachen handelt, einschließlich der Verfahren nach Art. 1 des Gesetzes zur Ausführung von Sorgerechtsübereinkommen pp.;
3. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Abs. 3 ZPO in allen im 6. Buch der ZPO geregelten Fällen;
4. die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen auf dem Gebiet des Familienrechts;
5. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Miet- und Pachtverhältnisse, soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 11), der V. Zivilsenat (Nr. 1 k), der VI. Zivilsenat (Nr. 5 a) oder der VIII. Zivilsenat (Nr. 1 d und 2) zuständig ist,

- b) Leihe und Verwahrung, soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 3 c), der V. Zivilsenat (Nr. 1 a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1 c) zuständig ist.

II. Strafsenate

Dem 1. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe, München, Nürnberg und Stuttgart;
2. die Revisionen in Militärstrafsachen (zweiter Teil des Wehrstrafgesetzes i. d. F. vom 24. Mai 1974, BGBl. I S. 1213);
3. die Revisionen in Strafsachen wegen Vergehen gegen die Landesverteidigung (§§ 109 bis 109k StGB), soweit nicht der 3. Strafsenat dafür zuständig ist;
4. die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO für den Fall, dass das Verfahren vor dem generell zuständigen 2. Strafsenat anhängig ist;
5. die Revisionen in Steuer- und Zollstrafsachen; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt;
6. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff StPO, § 42 Abs. 3 JGG) und in den Fällen des § 13a StPO, soweit es sich um Strafsachen handelt, für die nach Nr. 5 die Zuständigkeit des 1. Strafsenats begründet ist.

Dem 2. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Frankfurt am Main, Jena, Koblenz und Köln;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit nicht der 1. Strafsenat (Nr. 6) oder der 3. Strafsenat (Nr. 6 a) zuständig ist, die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 19 Abs. 2 ZuständigkeitsergänzungsG vom 7. August 1952 (BGBl. I S. 407), die Bestimmung der zuständigen Staatsanwaltschaft nach § 6 Abs. 2 Satz 3 NS-AufhG vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2501) und die sonstigen Entscheidungen, die keinem anderen Strafsenat zugeteilt sind (u. a. nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO, § 63 WpÜG);
3. die Entscheidungen des 4. Strafsenats im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat.

Dem 3. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Celle, Düsseldorf, Oldenburg und Schleswig;
2. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug und gegen die Urteile der in § 74a GVG bezeichneten Strafkammern aus allen Oberlandesgerichtsbezirken;
3. die Revisionen in Strafsachen, die Straftaten nach dem Außenwirtschaftsgesetz – auch in Verbindung mit der Außenwirtschaftsverordnung – betreffen;
4. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Strafkammern, sofern sie Fälle der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), der Kennzeichenverwendung nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 des Vereinsgesetzes, der geheim gehaltenen Ausländerverbindung (§ 95 Abs. 1 Nr. 8 des AufenthG) oder der Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole (§ 90a Abs. 1 und 2 StGB) betreffen;
5. die Beschwerden gegen
 - a) Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte in den in § 304 Abs. 4 Satz 2 2. Halbsatz StPO, § 310 Abs. 1 StPO, § 102 Satz 2 JGG bestimmten Fällen, sowie in den Fällen des § 304 Abs. 4 Satz 2 3. Halbsatz (i. V. m. § 138d Abs. 6) StPO, soweit die Entscheidung nach §§ 138a, 138b StPO in Verfahren erfolgt ist, in welchen der 3. Strafsenat gemäß Nr. 2 über das Rechtsmittel der Revision zu entscheiden hat,
 - b) Entscheidungen des Ermittlungsrichters des Bundesgerichtshofs;
6. a) die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff StPO, § 42 Abs. 3 JGG) und in den Fällen des § 13a StPO, soweit es sich um die durch §§ 74 a, 120 GVG begründete Zuständigkeit der Landgerichte und Oberlandesgerichte und um Strafsachen handelt, für die nach Nr. 3 die Zuständigkeit des 3. Strafsenats begründet ist,

- b) die Entscheidungen nach § 121 Abs. 4 StPO,
- c) die Entscheidungen nach §§ 35 und 37 Abs. 4 EGGVG,
- d) die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 2 1. Halbsatz StPO (Entscheidungen nach §§ 138a, 138b StPO in Fällen, in denen die Ermittlungen vom Generalbundesanwalt geführt werden),
- e) die Entscheidungen, die nach den Vorschriften des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestages vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1142) dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind.

Dem 4. Strafsenat sind zugewiesen

- 1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Hamm, Naumburg, Rostock, Saarbrücken und Zweibrücken;
- 2. die Revisionen in Verkehrsstrafsachen (einschließlich des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer sowie der Eisenbahn- und Luftunfälle) außer Fahren ohne Fahrerlaubnis, sofern dies mit anderen Straftaten zusammentrifft;
- 3. die Entscheidungen nach § 42 des Gesetzes über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen;
- 4. die Entscheidungen im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat des Bundesgerichtshofs, soweit nicht der 2. Strafsenat zuständig ist;
- 5. die Entscheidungen nach § 13 Abs. 4 und § 25 Abs. 1 Satz 4 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG).

Dem 5. Strafsenat sind zugewiesen

- 1. die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Kammergerichts sowie für die Bezirke der Oberlandesgerichte Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Dresden und Hamburg;
- 2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 29 Abs. 1 Satz 2 und 3 EGGVG (Divergenzvorlagen) sowie §§ 116 StVollzG, 121 Abs. 2 GVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiet der Strafrechtspflege oder von den Vollzugsbehörden im Vollzug der Freiheitsstrafen, der Maßregeln der Besserung und Sicherung, des Jugendarrestes und der Untersuchungshaft getroffen sind.

III. Ermittlungsrichter

- 1. Für richterliche Handlungen in Ermittlungsverfahren sind zuständig:

der Ermittlungsrichter I

in Staatsschutzsachen, in Landesverratsachen (Zweiter Abschnitt des StGB), in Außenwirtschaftsstrafsachen, ausgenommen Straftaten nach dem Außenwirtschaftsgesetz, die der Förderung des islamistischen Terrorismus dienen, namentlich Verstöße gegen Vorschriften des Außenwirtschaftsgesetzes, gegebenenfalls in Verbindung mit der Außenwirtschaftsverordnung, die der innerstaatlichen Umsetzung von Embargos der Vereinten Nationen und/oder der Europäischen Union gegen Personen und Organisationen aus diesem Bereich des Terrorismus dienen; und sonstigen ermittlungsrichterlichen Sachen, die nicht einem anderen Ermittlungsrichter zugewiesen sind;

der Ermittlungsrichter II

in Staatsschutzsachen, die inländische und ausländische Vereinigungen nach §§ 129, 129a, 129b StGB betreffen, sofern sie einen fundamentalistischen islamistischen Hintergrund haben und nicht der Ermittlungsrichter VI zuständig ist;

der Ermittlungsrichter III

in Staatsschutzsachen mit rechtsextremistischem Hintergrund;

der Ermittlungsrichter IV

in Sachen nach dem Völkerstrafgesetzbuch bzw. nach § 220a StGB a. F.;

der Ermittlungsrichter V

in Staatsschutzsachen, die von Ausländern gebildete inländische und ausländische Vereinigungen nach §§ 129, 129a und 129b StGB ohne fundamentalistischen islamistischen Hintergrund betreffen, soweit nicht der Ermittlungsrichter VI zuständig ist;

der Ermittlungsrichter VI

in Staatsschutzsachen, die türkische inländische und ausländische Vereinigungen nach §§ 129, 129a und 129b StGB mit Einschluss des Kaplan-Verbandes betreffen.

- 2. Für Entscheidungen, die nach den Vorschriften des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestages vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1142) dem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs zugewiesen sind, ist der Ermittlungsrichter I zuständig.

IV. Große Senate

Die Zuständigkeit des Großen Senates für Zivilsachen, des Großen Senates für Strafsachen und der Vereinigten Großen Senate ergibt sich aus dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dem Deutschen Richtergesetz, der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentanwaltsordnung, der Wirtschaftsprüferordnung und dem Steuerberatungsgesetz.

V. Die übrigen Senate

- 1. Kartellsenat

Der Kartellsenat ist kraft Gesetzes für die Entscheidungen über die in § 94 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen und die in § 107 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung aufgeführten Rechtsmittel sowie über sonstige Beschwerden gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Kartellsachen zuständig.

- 2. Dienstgericht des Bundes

Das Dienstgericht des Bundes ist kraft Gesetzes in denjenigen Angelegenheiten von Richtern, Mitgliedern des Bundesrechnungshofes, Staatsanwälten sowie Bundes- und Landesanwälten zuständig, die ihm durch das Deutsche Richtergesetz übertragen sind.

- 3. Senat für Notarsachen

Der Senat für Notarsachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesnotarordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 108 Abs. 2 BNotO in Verbindung mit § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- 4. Senat für Anwaltssachen

Der Senat für Anwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesrechtsanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- 5. Senat für Patentanwaltssachen

Der Senat für Patentanwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Patentanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 93 Abs. 2 Patentanwaltsordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- 6. Senat für Landwirtschaftssachen

Der Senat für Landwirtschaftssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Sachen zuständig, die in dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG, für die der I. Zivilsenat zuständig ist.

- 7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Der Senat für Wirtschaftsprüfersachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Wirtschaftsprüferordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- 8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Steuerberatungsgesetz dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 101 Abs. 2 Steuerberatungsgesetz, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

VI. Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung

- 1. a) Erachtet ein Senat vor Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängig gemachten Sache einstimmig, dass sie nach der Art des anzuwendenden Rechts vor

- einen anderen bestimmten Senat gehöre, so ist sie dorthin abzugeben, falls nicht die Abgabe aus besonderen Gründen unzweckmäßig erscheint. Der Abgabebeschluss ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend, wenn dieser vorher angehört worden ist.
- b) In Strafsachen findet eine Abgabe nicht statt, wenn nach Eingang der Sache beim Senat dessen Spezialzuständigkeit durch eine Prozesshandlung nachträglich entfällt.
2. a) Kommen für den in der Revisionsinstanz noch streitigen Teil eines Rechtsstreits überwiegend Fragen aus einem Rechtsgebiet in Betracht, für das nicht der Senat, bei dem die Sache anhängig ist und vor den sie nach dem Geschäftsverteilungsplan gehört, sondern ein anderer Senat zuständig ist, so kann, wenn das aus besonderen Gründen zweckmäßig erscheint, die Sache an diesen Senat mit dessen Zustimmung abgegeben werden.
 - b) Steht eine beim X. oder Xa-Zivilsenat anhängige Sache, insbesondere wegen eines im Wesentlichen übereinstimmenden Gegenstandes des Ausschließlichkeitsschutzes, in sachlichem Zusammenhang mit einer bei dem anderen Senat anhängigen älteren Sache, so kann der für die jüngere Sache zuständige Senat diese mit dessen Zustimmung an den anderen Senat abgeben.
 - c) Bei Strafsachen, die zur Spezialzuständigkeit mehrerer Senate gehören, haben Staatsschutzsachen, Außenwirtschaftsstrafsachen, Steuer- und Zollstrafsachen sowie Militärstrafsachen in dieser Reihenfolge Vorrang. Im Übrigen ist der speziell zuständige Senat mit der niedrigeren Ordnungsziffer vorrangig zuständig; insoweit bleiben eine Spezialzuständigkeit begründende Vergehen neben eine Spezialzuständigkeit begründenden Verbrechen unberücksichtigt.
 - d) Strafsachen wegen Vollrausches werden von dem Senat bearbeitet, in dessen Spezialzuständigkeit die im Vollrausch begangene Tat fällt.
3. a) Gelangen Rechtsstreitigkeiten, in denen der Bundesgerichtshof bereits früher eine Entscheidung erlassen hat, erneut vor den Bundesgerichtshof, so gehören sie vor den Senat, der nach dieser Geschäftsverteilung zuständig ist.
 - b) Für Nichtigkeitsklagen gegen die Entscheidung eines Senats ist dessen Vertretersenate zuständig. Dasselbe gilt in Strafsachen, wenn in einem Wiederaufnahmeverfahren, das eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs betrifft, der Wiederaufnahmeantrag für begründet erklärt und ein erneutes Verfahren vor dem Bundesgerichtshof angeordnet worden ist; Vertretersenate für den 5. Strafsenate ist insofern der 1. Strafsenate.
4. a) Für Vertragshilfesachen aus dem Vertragshilfegesetz vom 26. März 1952 ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, zu dessen Rechtsgebiet die zu regulierende Verbindlichkeit gehört. Sind mehrere Verbindlichkeiten zu regulieren, so entscheidet die dem Betrage nach höchste Verbindlichkeit.
 - b) Für Rechtsstreitigkeiten über Vergleiche ist derjenige Senat zuständig, dem das Rechtsgebiet zugewiesen ist, auf das sich der Vergleich bezieht.
 - c) Für Rechtsstreitigkeiten aus § 13 des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz) und aus §§ 1, 2 des Gesetzes über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Art. 3 des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts vom 26. November 2001, BGBl. I S. 3137, Unterlassungsklagengesetz – UKlaG) ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, in dessen Rechtsgebiet die streitigen Regelungen fallen.
- d) Für Rechtsstreitigkeiten über ungerechtfertigte Bereicherung ist der Senat zuständig, der für das zugrunde liegende Rechtsverhältnis im Falle seiner Wirksamkeit zuständig wäre oder (in zweiter Linie) dem das neben den §§ 812 ff BGB anzuwendende Rechtsgebiet zugewiesen ist; bei Rechtsstreitigkeiten zwischen Hinterlegungsmitgliedern um die Freigabe des Hinterlegten ist für die Zuständigkeit das der Hinterlegung zugrunde liegende Rechtsverhältnis maßgebend.
5. Für die Entscheidung über Rechtsbeschwerden gemäß § 70 des am 27. Juni 2008 verabschiedeten Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) ist der Senat zuständig, der für das betreffende Rechtsgebiet nach dem bis zum 31. August 2009 geltenden Recht zuständig gewesen wäre.
 6. Vorlegungssachen und Rechtsbeschwerden nach § 79 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind im Hinblick auf die Geschäftsverteilung wie Revisionen zu behandeln. In Bußgeldsachen entscheidet der jeweils zuständige Strafsenate als „... Senat für Bußgeldsachen (§ 46 Abs. 7 OWiG)“.
 7. Strafsachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat und die nochmals an den Bundesgerichtshof gelangen, werden wieder von diesem Senat bearbeitet, selbst wenn der Geschäftsverteilungsplan inzwischen geändert worden ist, es sei denn, es greift eine Spezialzuständigkeit ein. Diese Regelung gilt nicht im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Senat des Bundesgerichtshofs.
 8. Wird der Bundesgerichtshof gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines oder einzelner Senate, so sind – je nach Art der Rechtsfrage – alle Zivil- oder Strafsenate oder auch sämtliche Senate zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesgerichtshofs gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.
 9. Rechtsstreitigkeiten in Zivilsachen, für welche mit der Vollendung der Einheit Deutschlands der Bundesgerichtshof zuständig geworden ist, sind dem Senat zugewiesen, der bisher für Angelegenheiten dieser oder vergleichbarer Art zuständig ist.
 10. Über Rechtsmittel in zivilrechtlichen Kostensachen entscheidet der Senat, der für die Entscheidung in der Hauptsache oder sonst für den die Kosten auslösenden Vorgang zuständig wäre.
 11. a) Soweit durch diesen Geschäftsverteilungsplan Zuständigkeiten geändert und Geschäfte einem anderen Senat zugewiesen worden sind, gelten seine Regelungen nur für neu eingehende Verfahren.
 - b) Am 31. Dezember 2008 bei dem X. Zivilsenat anhängige Verfahren gehen auf den Xa-Zivilsenat über, wenn ein Berichterstatter bestimmt worden ist, der dem X. Zivilsenat nach diesem Geschäftsverteilungsplan nicht mehr angehört, und es sich entweder um Rechtsstreitigkeiten über Werkverträge handelt oder der Geschäftsstelle bereits ein schriftliches Votum des Berichterstatters vorliegt. Die am 31. Dezember 2008 bei dem X. Zivilsenat anhängigen Verfahren gehen ferner dann auf den Xa-Zivilsenat über, wenn sie nach diesem Geschäftsverteilungsplan in dessen Zuständigkeit fallen und noch kein schriftliches Votum des Berichterstatters zur Geschäftsstelle gelangt ist.

B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen

(Stand: 1. Januar 2009)

I. Zivilsenate

I. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Bornkamm	(außerdem Kartellsenate)	Richter am Bundesgerichtshof	Pokrant	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bergmann	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Büscher	(Vertreter in zwei Spezialsenaten)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schaffert	(in erster Linie Ermittlungsrichter III)

Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kirchhoff	(außerdem Kartellsenat)			
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Koch				
	II. Zivilsenat				
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Goette				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kurzwelly	(stv. Vorsitzender)			
Richter am Bundesgerichtshof	Kraemer				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Strohn	(außerdem Kartellsenat)			
Richterin am Bundesgerichtshof	Caliebe				
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Reichart				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Drescher				
	III. Zivilsenat				
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Schlick	(außerdem Senat f. Notarsachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Dörr	(stv. Vorsitzender)			
Richter am Bundesgerichtshof	Galke	(außerdem Präsidialrichter und Senat f. Notarsachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Herrmann	(außerdem Senat f. Notarsachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Wöstmann				
Richterin am Bundesgerichtshof	Harsdorf-Gebhardt	(bis zum 28. Februar 2009)			
Richter am Bundesgerichtshof	Hucke				
Richter am Oberlandesgericht	Seiters	(ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof)			
Richter am Oberlandesgericht	Schilling	(ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof)			
	IV. Zivilsenat				
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Terno				
Richter am Bundesgerichtshof	Seiffert	(stv. Vorsitzender)			
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schlichting				
Richter am Bundesgerichtshof	Wendt	(außerdem Senat f. Notarsachen)			
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Kessal-Wulf	(außerdem Senat f. Notarsachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Felsch				
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Franke	(bis zum 28. Februar 2009)			
Richterin am Bundesgerichtshof	Harsdorf-Gebhardt	(ab dem 01. März 2009)			
					V. Zivilsenat
			Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Krüger	(außerdem Senat f. Landwirtschaftssachen)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Klein	(stv. Vorsitzender; Vertreter in einem Spezialsenat)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lemke	(außerdem Senat f. Landwirtschaftssachen und – in erster Linie – X. Zivilsenat)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schmidt-Räntsch	(außerdem Senat f. Anwaltssachen; Vertreter in einem Spezialsenat)
			Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Stresemann	(Vertreterin in einem Spezialsenat)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Czub	(außerdem Senat f. Landwirtschaftssachen)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Roth	
					VI. Zivilsenat
			Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs	Dr. Müller	
			Richter am Bundesgerichtshof	Zoll	(stv. Vorsitzender)
			Richter am Bundesgerichtshof	Wellner	(Vertreter in einem Spezialsenat)
			Richterin am Bundesgerichtshof	Diederichsen	(Vertreterin in einem Spezialsenat)
			Richter am Bundesgerichtshof	Pauge	(Vertreter in zwei Spezialsenaten)
			Richter am Bundesgerichtshof	Stöhr	(Vertreter in einem Spezialsenat)
			Richterin am Oberlandesgericht	von Pentz	(ab dem Wirksamwerden der Ernennung zur Richterin am Bundesgerichtshof)
					VII. Zivilsenat
			Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Kniffka	
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuffer	(stv. Vorsitzender)
			Richter am Bundesgerichtshof	Bauner	(außerdem Senat f. Patentanwaltssachen, Vertreter in einem Spezialsenat)
			Richterin am Bundesgerichtshof	Safari Chabestari	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Eick	
			Richter am Bundesgerichtshof	Halfmeier	
			Richter am Bundesgerichtshof	Leupertz	
					VIII. Zivilsenat
			Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Ball	
			Richter am Bundesgerichtshof	Wiechers	(stv. Vorsitzender)
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wolst	(in erster Linie Ermittlungsrichter II)

Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Frellesen	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Meier-Beck	(außerdem Kartellsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Hermanns		Richter am Bundesgerichtshof	Keukenschrijver	(stv. Vorsitzender)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Milger		Richterin am Bundesgerichtshof	Mühlens	(außerdem Vertreterin in einem Spezialsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hessel		Richter am Bundesgerichtshof	Asendorf	(bis zum Wirksamwerden der Ernennung von Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Berger zum Richter am Bundesgerichtshof; außerdem X. Zivilsenat, Senat f. Patentanwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Achilles	(außerdem – in erster Linie – Xa-Zivilsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Achilles	(außerdem VIII. Zivilsenat)
Richter am Oberlandesgericht	Dr. Schneider	(ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof) (in erster Linie Ermittlungsrichter II)	Vorsitzender Richter am Landgericht	Dr. Berger	(ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof) (in erster Linie Ermittlungsrichter V, außerdem X. Zivilsenat)
IX. Zivilsenat					
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ganter	(außerdem Senat für Anwaltssachen und Senat für Patentanwaltssachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Kayser	(stv. Vorsitzender, Vertreter in einem Spezialsenat)			
Richter am Bundesgerichtshof	Raebel		XI. Zivilsenat		
Richter am Bundesgerichtshof	Vill		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. h. c. Nobbe	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Gehrlein		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Joeres	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richterin am Bundesgerichtshof	Lohmann	(außerdem Senat f. Anwaltssachen ab dem 01. April 2009)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Müller	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. D. Fischer		Richterin am Bundesgerichtshof	Mayen	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Pape		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ellenberger	
Richter am Bundesgerichtshof	Grupp		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Grüneberg	(außerdem Kartellsenat)
X. Zivilsenat			Richter am Bundesgerichtshof	Maihold	
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Melullis		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Matthias	
Richter am Bundesgerichtshof	Scharen	(stv. Vorsitzender)	XII. Zivilsenat		
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lemke	(außerdem V. Zivilsenat und Senat f. Landwirtschaftssachen)	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hahne	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Asendorf	(außerdem Xa-Zivilsenat bis zum Wirksamwerden der Ernennung von Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Berger zum Richter am Bundesgerichtshof, Senat f. Patentanwaltsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Sprick	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Gröning		Richterin am Bundesgerichtshof	Weber-Monecke	
Vorsitzender Richter am Landgericht	Dr. Berger	(ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof) (in erster Linie Ermittlungsrichter V, außerdem Xa-Zivilsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Wagenitz	
			Richter am Bundesgerichtshof	Fuchs	
			Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Vézina	
			Richter am Bundesgerichtshof	Dose	
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Klinkhammer	

II. Strafsenate

1. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Nack	(außerdem Notarsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wahl	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kolz	
Richter am Bundesgerichtshof	Hebenstreit	
Richterin am Bundesgerichtshof	Elf	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Graf	(in erster Linie Ermittlungsrichter IV)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Jäger	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen, Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigensachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Sander	(in erster Linie Ermittlungsrichter VI)

2. Strafsenat

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Rissing-van Saan	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Th. Fischer	(stv. Vorsitzender; außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Rothfuß	(Vertreter in einem Spezialsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Roggenbuck	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Appl	(außerdem Senat f. Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Cierniak	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Schmitt	(in erster Linie Ermittlungsrichter V)

3. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Becker	
Richterin am Bundesgerichtshof	Sost-Scheible	(stv. Vorsitzende)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Miebach	
Richter am Bundesgerichtshof	Pfister	
Richter am Bundesgerichtshof	von Lienen	
Richter am Bundesgerichtshof	Hubert	(außerdem Senat f. Patentanwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schäfer	

4. Strafsenat

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Tepperwien	
Richter am Bundesgerichtshof	Maatz	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Kuckein	
Richter am Bundesgerichtshof	Athing	

Richterin am Bundesgerichtshof	Solin-Stojanović	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ernemann	(außerdem Senat f. Anwaltssachen, Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Franke	(ab dem 1. März 2009)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Mutzbauer	(in erster Linie Ermittlungsrichter I)

5. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Basdorf	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen, Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigensachen und Senat f. Anwaltssachen in Verfahren, die die Zulassung nach §§ 164 ff BRAO betreffen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Brause	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Raum	(außerdem Kartellsenat, Senat f. Wirtschaftsprüfersachen, Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigensachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Schaal	(außerdem Senat f. Anwaltssachen bis zum 31. März 2009 und in den Verfahren, in denen bis dahin eine Verhandlung stattgefunden hat, sowie Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Schneider	
Richter am Bundesgerichtshof	Dölp	(außerdem Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Ministerialrat	Prof. Dr. König	(mit dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof)

III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs

1. Planmäßige Ermittlungsrichter

Ermittlungsrichter I	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Mutzbauer (außerdem 4. Strafsenat)
Ermittlungsrichter II	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wolst (außerdem VIII. Zivilsenat) Richter am Oberlandesgericht Dr. Schneider (ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof) (außerdem VIII. Zivilsenat)
Ermittlungsrichter III	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schaffert (außerdem I. Zivilsenat)
Ermittlungsrichter IV	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Graf (außerdem 1. Strafsenat)

Ermittlungsrichter V	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Schmitt (außerdem 2. Strafsenat) (bis zum Wirksamwerden der Ernennung von Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Berger zum Richter am Bundesge- richtshof) Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Berger (ab dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof) (außerdem X. und Xa-Zivilsenat)
Ermittlungsrichter VI	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Sander (außerdem 1. Strafsenat)

2. Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter

Neben den planmäßigen Ermittlungsrichtern nehmen am Bereit-
schaftsdienst der Ermittlungsrichter (B VI 2 f) teil:

- Richter am Bundesgerichtshof Athing (4. Strafsenat)
- Richter am Bundesgerichtshof Cierniak (2. Strafsenat)
- Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Gehrlein (IX. Zivilsenat)
- Richter am Bundesgerichtshof Halfmeier (VII. Zivilsenat)
- Richter am Bundesgerichtshof Hucke (III. Zivilsenat)
- Richter am Bundesgerichtshof Maihold (XI. Zivilsenat)
- Richterin am Oberlandesgericht von Pentz (ab dem Wirksamwer-
den der Ernennung zur Richterin am Bundesgerichtshof) (VI. Zivil-
senat)

IV. Große Senate

1. Großer Senat für Zivilsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Tolksdorf
Mitglieder:	
I. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Bornkamm Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Büscher
II. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Goette Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kurzwelly
III. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Schlick Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dörr
IV. Zivilsenat:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schlichting Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Seiffert
V. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Klein
VI. Zivilsenat:	Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs Dr. Müller Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Zoll

VII. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Kniffka Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kuffer
VIII. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Ball Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Wiechers
IX. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ganter Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Raebel
X. Zivilsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Melullis Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Scharen
Xa-Zivilsenat:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Meier-Beck Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Keukenschrijver
XI. Zivilsenat:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ellenberger Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Joeres
XII. Zivilsenat:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Hahne Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Sprick

2. Großer Senat für Strafsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Tolksdorf
Mitglieder:	
1. Strafsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Nack Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wahl Vertreter (in dieser Reihenfolge): 1. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kolz 2. Richter am Bundesgerichtshof Hebenstreit
2. Strafsenat:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Rissing-van Saan Richter am Bundesgerichtshof Rothfuß Vertreter: 1. Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Th. Fischer 2. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Appl

3. Strafsenat: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Becker
Richter am Bundesgerichtshof
Pfister
Vertreter:
1. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Miebach
2. Richter am Bundesgerichtshof
von Lienen
4. Strafsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Maatz
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Kuckein
Ab dem 1. März 2009:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann
Vertreter:
1. Richter am Bundesgerichtshof
Athing
2. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann
2. Vertreter ab dem 1. März 2009:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Mutzbauer
5. Strafsenat: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Basdorf
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum
Vertreter:
1. Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brause
2. Richter am Bundesgerichtshof
Schaal
- 3. Mitglieder anderer Senate**
- Kartellsenat: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Bornkamm
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum
- Dienstgericht des Bundes: Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Rissing-van Saan
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Joeres
- Senat für Notarsachen: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Schlick
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Galke
- Senat für Anwaltssachen: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann
Vertreterin:
Richterin am Bundesgerichtshof
Roggenbuck
- Senat für Patentanwalts- sachen: Richter am Bundesgerichtshof
Asendorf
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Bauner

- Senat für Landwirt- Richter am Bundesgerichtshof
schaftssachen: Dr. Lemke
Vertreter:
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Krüger
- Senat für Richter am Bundesgerichtshof
Wirtschaftsprüfer- Prof. Dr. Jäger
sachen: Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum
- Senat für Richter am Bundesgerichtshof
Steuerberater- und Prof. Dr. Jäger
Steuerbevoll- Vertreter:
mächtigensachen: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum

4. Vertretung in den Großen Senaten

Ist auch der namentlich benannte Vertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den jeweiligen Großen Senat ein.

Ist ein Richter als Mitglied für zwei verschiedene Senate berufen, so wirkt er als Mitglied desjenigen Senats mit, der in der obigen Reihenfolge als erster aufgeführt ist.

V. Die übrigen Senate

1. Kartellsenat

- Vorsitzender: Präsident des Bundesgerichtshofs
Prof. Dr. Tolksdorf
- Beisitzende Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Mitglieder: Prof. Dr. Bornkamm (stv. Vorsitzender, I. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum (5. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Meier-Beck (Xa- ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Strohn (II. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kirchhoff (I. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Grüneberg (XI. ZS)

2. Dienstgericht des Bundes

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2011

- Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Rissing-van Saan (2. StS)
- Stellvertretende Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Hahne (XII. ZS)
- ständige Richter am Bundesgerichtshof
Beisitzer: Dr. Joeres (XI. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Th. Fischer (2. StS)
- Vertreter der Richter am Bundesgerichtshof
ständigen Prof. Dr. Büscher (I. ZS)
Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof
Bauner (VII. ZS)
- nichtständige Beisitzer:
- a) Mitglieder des Bundesgerichtshofs
- Beisitzer: Richterin am Bundesgerichtshof
Mayen (XI. ZS)
Richterin am Bundesgerichtshof
Safari Chabestari (VII. ZS)

- Vertreter: Richterin am Bundesgerichtshof
Diederichsen (VI. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Pauge (VI. ZS)
- b) Mitglieder des Bundesverwaltungsgerichts
- Beisitzer: Vorsitzender Richter
am Bundesverwaltungsgericht
Golze
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Müller
- Vertreter: Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Heitz
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Groepfer
- c) Mitglieder des Bundesfinanzhofs
- Beisitzer: Richter am Bundesfinanzhof
Manz
Richter am Bundesfinanzhof
Krüger
- Vertreter: Richterin am Bundesfinanzhof
Heger
Richterin am Bundesfinanzhof
Dr. Martin
- d) Mitglieder des Bundesarbeitsgerichts
- Beisitzer: Richterin am Bundesarbeitsgericht
Gräfl
Richter am Bundesarbeitsgericht
Schmitz-Scholemann
- Vertreter: Richter am Bundesarbeitsgericht
Linsenmeier
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Mikosch
- e) Mitglieder des Bundessozialgerichts
- Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht
Prof. Dr. Meyer
Richter am Bundessozialgericht
Dr. Spellbrink
- Vertreter: Richter am Bundessozialgericht
Schriever
Richter am Bundessozialgericht
Dr. Becker
- f) Mitglieder des Bundesrechnungshofes
- Beisitzer: Direktor beim Bundesrechnungshof
Rahm
Ministerialrat als Mitglied des
Bundesrechnungshofes
Flör
- Vertreter: Ministerialrat als Mitglied des
Bundesrechnungshofes
Dr. Przybylski
Direktor beim Bundesrechnungshof
Dr. Wartenberg
Ministerialrätin als Mitglied des
Bundesrechnungshofes
Westerlind

3. Senat für Notarsachen

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2010 (§ 107 BNotO)

- Vorsitzender: Vorsitzender Richter
am Bundesgerichtshof
Schlick (III. ZS)
- Stellvertretender
Vorsitzender: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Nack (1. StS)

- Beisitzende Mitglieder
des Bundesgerichtshofs: Richter am Bundesgerichtshof
Galke (III. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Wendt (IV. ZS)
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Kessal-Wulf (IV. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Appl (2. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Herrmann (III. ZS)
- Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Wellner (VI. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Rothfuß (2. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Schmidt-Räntsch (V. ZS)
- Ehrenamtliche Beisitzer: Notarin Dr. Doyé
Notar Dr. Bauer
Rechtsanwalt und Notar Dr. Ebner
Rechtsanwalt und Notar Eule
Notar Dr. Lintz

4. Senat für Anwaltssachen

- Vorsitzender
(kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs
Prof. Dr. Tolksdorf
- Stellvertretender
Vorsitzender: Vorsitzender Richter am
Bundesgerichtshof
Dr. Ganter (IX. ZS)
- Beisitzende Mitglieder
des Bundesgerichtshofs: Vorsitzender Richter
am Bundesgerichtshof
Basdorf (5. StS; nur in Verfahren, die die
Zulassung nach §§ 164 ff BRAO betref-
fen)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann (4. StS)
Richter am Bundesgerichtshof
Schaal (5. StS; bis zum 31. März 2009 und
in den Verfahren, in denen bis dahin eine
Verhandlung stattgefunden hat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Frellesen (VIII. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Schmidt-Räntsch (V. ZS)
Richterin am Bundesgerichtshof
Roggenbuck (2. StS)
Richterin am Bundesgerichtshof
Lohmann (IX. ZS; ab 1. April 2009)
- Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Büscher (I. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Stöhr (VI. ZS)
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Kayser (IX. ZS)
- Ehrenamtliche Beisitzer: Rechtsanwalt Dr. Braeuer
Rechtsanwalt Dr. Frey
Rechtsanwältin Dr. Hauger
Rechtsanwältin Kappelhoff
Rechtsanwalt Dr. Martini
Rechtsanwalt Prof. Dr. Quaas
Rechtsanwalt und Notar Prof. Dr. Stürer
Rechtsanwalt Dr. Wüllrich

5. Senat für Patentanwaltssachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ganter (IX. ZS)
Stellvertretender Vorsitzender:	Richter am Bundesgerichtshof Bauner (VII. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Asendorf (X. und Xa-ZS) Richter am Bundesgerichtshof Hubert (3. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann (4. StS) Richter am Bundesgerichtshof Pauge (VI. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Mühlens (Xa-ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Patentanwalt Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Becker Patentanwalt Dipl.-Ing. Lasch Patentanwalt Dipl.-Phys. von Rohr Patentanwalt Dipl.-Phys. Schaaflhausen Patentanwalt Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Weller

6. Senat für Landwirtschaftssachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger (V. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lemke (stv. Vorsitzender; V. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Czub (V. ZS)
Vertreter:	Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Stresemann (V. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Klein (V. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Landwirt Breitsameter Landwirt Kreye Diplomlandwirt Rukwied Landwirt Siebers Diplomlandwirt Gose Landwirt Kröger Diplomlandwirt Karle Landwirt Kees

7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Basdorf (5. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (stv. Vorsitzender, 5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jäger (1. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Schaal (5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dölp (5. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Wirtschaftsprüfer Dr. Aicher Wirtschaftsprüfer Dr. Helmert Wirtschaftsprüfer Hentschel Wirtschaftsprüfer Dr. Kloppenburg Vereidigter Buchprüfer Dr. Sauter

8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Basdorf (5. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (stv. Vorsitzender, 5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Prof Dr. Jäger (1. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Schaal (5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dölp (5. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Steuerberater Dr. Große-Hokamp Steuerbevollmächtigte Grunewald Steuerberater Heuermann Steuerberater Schulze Steuerberaterin Warttinger

VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung

1. Vorrang der Aufgaben

- a) Die Anforderung des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes, der Großen Senate, des Dienstgerichts des Bundes, des Kartellsenats, des Senats für Notarsachen, des Senats für Anwaltssachen (insoweit jedoch mit der Ausnahme, dass im Falle der Vertretung im Vorsitz eines allgemeinen Zivilsenats diese vorrangig ist), des Senats für Patentanwaltssachen, des Senats für Landwirtschaftssachen, des Senats für Wirtschaftsprüfersachen und des Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen geht in dieser Reihenfolge allen anderen Anforderungen vor.

Gehört ein Richter verschiedenen (allgemeinen) Zivilsenaten an, so geht seine Tätigkeit in dem Senat mit der geraden, hilfsweise mit der höheren Bezifferung vor.

Gehört ein Richter dem X. Zivilsenat und dem Xa-Zivilsenat an, geht seine Tätigkeit in dem X. Zivilsenat vor.

- b) Die ermittelrichterlichen Aufgaben gehen anderen Aufgaben vor.

Das gilt nicht, wenn derjenige, der die ermittelrichterliche Aufgabe wahrzunehmen hätte, als Berichterstatter an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelrichterlichen Aufgabe gilt auch dann nicht, wenn derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist und ohne seine Beteiligung die mündliche Verhandlung nicht ohne erhebliche Verzögerung begonnen oder nicht ohne Unterbrechung zu Ende geführt werden könnte, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelrichterlichen Aufgabe gilt ferner dann nicht, wenn und solange derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, als Vorsitzender eines Strafsenats oder als Vertreter im 5. Strafsenat tätig sein muss.

- c) Die Mitwirkung im Präsidium und im Präsidialrat geht anderen Aufgaben – mit Ausnahme der ermittelrichterlichen Aufgaben – vor.

- d) Die Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters geht ebenfalls anderen Aufgaben vor. Das gilt nicht unter den Voraussetzungen, wie sie oben unter Buchstabe b), Absätze 2 bis 3, Absatz 4 Fall 1 einschränkend auch für den Vorrang der ermittelrichterlichen Aufgaben vorgesehen sind.

2. Vertretung

a) in den Zivilsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des II. und des XI. Zivilsenats, des III. und des VI. Zivilsenats, des IV. und des VIII. Zivilsenats, des V. und des VII. Zivilsenats sowie des IX. und des XII. Zivilsenats.

Die Mitglieder des I. Zivilsenats werden durch die Mitglieder des X., in zweiter Linie durch die des Xa-Zivilsenats, die Mitglieder des X. Zivilsenats durch die Mitglieder des Xa-Zivilsenats, in zweiter Linie durch die des I. Zivilsenats sowie die Mitglieder des Xa-Zivilsenats durch die Mitglieder des X. Zivilsenats, in zweiter Linie durch die des I. Zivilsenats vertreten.

- bb) Ist eine Vertretung nach Buchst. aa) nicht möglich, kann jeder Zivilsenat alle anderen Senate in ihrer nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.

b) in den Strafsenaten

- aa) Die Vertretung in einem anderen Strafsenat geht der Tätigkeit im eigenen Strafsenat, die Vertretung im 5. Strafsenat geht auch einer sonstigen Vertretungstätigkeit vor, es sei denn, der eigene Strafsenat würde durch den Vertreterersatz seinerseits beschlussunfähig oder das zur Vertretung berufene Senatsmitglied hat im eigenen Strafsenat an einer zur Zeit der Anforderung des Vertreters terminierten Spruchsache mitzuwirken.

- bb) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des 1. und des 3. Strafsenats sowie die Mitglieder des 2. und des 4. Strafsenats.

- cc) Ist eine Vertretung nach Buchst. bb) nicht möglich, kann jeder der Strafsenate 1, 2, 3 und 4 jeden anderen dieser Senate in der nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.

- dd) Zur Vertretung der Mitglieder des 5. (Leipziger) Strafsenats sind – in dieser Reihenfolge – Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanovic, Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Sander, Richterin am Bundesgerichtshof Roggenbuck und Richter am Bundesgerichtshof Hubert berufen. Nach einem Vertretungseinsatz tritt der namentlich benannte Vertreter an das Ende der Reihe. Sind sämtliche namentlich benannten Vertreter verhindert, sind die jeweils dienstjüngsten Mitglieder, sodann die jeweils nächstjüngsten Mitglieder der Strafsenate 4, 1, 2 und 3 berufen. Eine Sitzungswoche beim 5. Strafsenat gilt als ein Vertretungseinsatz.

- ee) Die planmäßigen Ermittlungsrichter werden zur Vertretung in den Strafsenaten 1 bis 4, der Präsidialrichter wird zur Vertretung in den Strafsenaten nicht herangezogen.

c) in den übrigen Senaten

- aa) Die Mitglieder des Kartellsenats werden von den Mitgliedern des I. Zivilsenats vertreten.

- bb) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Notarsachen sind die Mitglieder des III. Zivilsenats.

- cc) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Anwaltsachen sind die Mitglieder des VII. Zivilsenats.

- dd) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Landwirtschaftssachen sind die Mitglieder des V. Zivilsenats.

- ee) Weitere Vertreter der Mitglieder der Senate für Wirtschaftsprüfersachen sowie für Steuerberater- und Steuer-

bevollmächtigtensachen sind die Mitglieder des 5. Strafsenats.

- d) Bestimmung der im Einzelfall zur Vertretung berufenen Senatsmitglieder

Soweit ein Senat gemäß der vorstehenden Vertretungsregelung einen nicht bestimmt bezeichneten Vertreter zur Verfügung zu stellen hat, sind die dem Senat angehörenden Richter am Bundesgerichtshof in der Reihenfolge vom niedrigsten bis zum höchsten Dienstalter nacheinander zur Vertretung berufen. Ist der hiernach zur Vertretung berufene Richter am Bundesgerichtshof an der Vertretung verhindert, so tritt der im Dienstalter folgende Richter am Bundesgerichtshof für ihn ein.

- e) Vertretung der Ermittlungsrichter

- aa) Die Ermittlungsrichter I und II, III und IV sowie V und VI vertreten sich jeweils gegenseitig.

- bb) Ist der Vertreter verhindert, so treten die übrigen Ermittlungsrichter, beginnend mit dem Ermittlungsrichter VI, in absteigender Reihenfolge an seine Stelle.

- cc) Ist auch der an letzter Stelle zur Vertretung berufene Ermittlungsrichter verhindert, so werden für ihn in folgender Reihenfolge als Vertreter tätig:

– Richter am Bundesgerichtshof Hucke,

– Richter am Bundesgerichtshof Athing,

– Richterin am Bundesgerichtshof Roggenbuck,

– das jeweils dienstjüngste Mitglied des 1., sodann des 2. und schließlich des 4. Strafsenats.

Ist das jeweils dienstjüngste Mitglied bereits nach einer der vorangegangenen Regelungen zur Vertretung berufen, so tritt an seine Stelle das nach ihm dienstjüngste Senatsmitglied, sofern es nicht mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters betraut ist.

- dd) Über Ablehnungsgesuche gegen einen Ermittlungsrichter entscheidet

– bei Ablehnung des Ermittlungsrichters I der Ermittlungsrichter VI,

– bei Ablehnung des Ermittlungsrichters II der Ermittlungsrichter V,

– bei Ablehnung des Ermittlungsrichters III der Ermittlungsrichter IV,

– bei Ablehnung des Ermittlungsrichters IV der Ermittlungsrichter III,

– bei Ablehnung des Ermittlungsrichters V der Ermittlungsrichter II,

– bei Ablehnung des Ermittlungsrichters VI der Ermittlungsrichter I.

Für den Fall der Verhinderung des zur Entscheidung über das Ablehnungsgesuch Berufenen gilt die Vertretungsregelung entsprechend.

- f) Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter

Im Geschäftsbereich der Ermittlungsrichter besteht ein Bereitschaftsdienst für die Zeit von 18.00 Uhr bis 7.30 Uhr des folgenden Tages sowie ganztägig für die dienstfreien Tage. Die Richter, die am Bereitschaftsdienst teilnehmen, werden jeweils für ein Jahr im Voraus durch Beschluss des Präsidiums bestimmt. Die Reihenfolge und der Zeitpunkt ihrer Heranziehung zum Bereitschaftsdienst werden durch den dienstältesten Ermittlungsrichter jeweils im Voraus festgelegt.

Der planmäßige Ermittlungsrichter ist auch während der Bereitschaftszeiten zuständig, wenn sein Tätigwerden aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen geboten erscheint. Ist dies nicht der Fall oder ist er verhindert oder nicht erreichbar, so ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Richter zuständig.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

(Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes – RsprEinhG – vom 19. Juni 1968 – BGBl. I S. 661 –)

1. Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an: der Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Tolksdorf,

die Vorsitzenden der jeweils beteiligten Senate des Bundesgerichtshofs.

Bei Verhinderung des Präsidenten des Bundesgerichtshofs tritt das dienstälteste Mitglied, bei dessen Verhinderung das im Dienstalter folgende Mitglied der Großen Senate in den Gemeinsamen Senat

der obersten Gerichtshöfe des Bundes ein (§ 3 Abs. 3 RsprEinhG, § 132 Abs. 6 Satz 3 GVG).

Bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats tritt sein regelmäßiger Vertreter im Vorsitz und bei dessen Verhinderung ein Mitglied des Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters ein. Tritt der regelmäßige Vertreter anstelle des Vorsitzenden in den Gemeinsamen Senat ein und ist er zugleich als Mitglied des Gemeinsamen Senats nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bestimmt, so tritt für ihn als zu entsendendes Mitglied sein Vertreter ein.

2. In den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 RsprEinhG für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 entsandt:

- I. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Büscher
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bergmann
- II. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kurzwelly
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Kraemer
- III. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dörr
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Herrmann
- IV. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Schlichting
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Wendt
- V. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Klein
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lemke
- VI. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Wellner
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Stöhr
- VII. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kuffer
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Bauner
- VIII. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Wiechers
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wolst
- IX. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Kayser
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Gehrlein
- X. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Scharen
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Asendorf
- Xa-Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Keukenschrijver
Vertreterin:
Richterin am Bundesgerichtshof
Mühlens

XI. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Joeres

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Müller

XII. Zivilsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Sprick

Vertreterin:
Richterin am Bundesgerichtshof
Weber-Monecke

1. Strafsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wahl

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kolz

2. Strafsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Appl

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Th. Fischer

3. Strafsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Miebach

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Hubert

4. Strafsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Kuckein
Ab dem 1. März 2009:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Mutzbauer

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann

5. Strafsenat: Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum

Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brause

Großer Senat für Zivilsachen:

Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs
Dr. Müller

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Melullis

Ab dem 1. April 2009:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Krüger

1. Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. h. c. Nobbe

Ab dem 1. Februar 2009:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Krüger

Ab dem 1. April 2009:

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Hahne

2. Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Krüger

Ab dem 1. Februar 2009:

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Hahne

Ab dem 1. April 2009:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Goette

Großer Senat für Strafsachen:

Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Rissing-van Saan

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Nack

1. Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Maatz

2. Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Basdorf

Kartellsenat:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Bornkamm

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum

1. Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Meier-Beck

2. Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Strohn

Dienstgericht des Bundes:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Joeres

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Th. Fischer

Senat für Notarsachen:

Richter am Bundesgerichtshof
Wendt

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Galke

Senat für Anwaltssachen:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Frellesen

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann

Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Basdorf

Senat für Patentanwaltssachen:

Richter am Bundesgerichtshof
Asendorf

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Bauner

Senat für Landwirtschaftssachen:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lemke

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Czub

Senat für Wirtschaftsprüfersachen:

Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Jäger

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum

Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen:

Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Jäger

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Raum

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienalters in den Gemeinsamen Senat ein.

Anhang Sitzungstage und Sitzungssäle

	<u>Sitzungstage</u>	<u>Sitzungssäle</u>
I. Zivilsenat	Donnerstag (Hauptsitzungstag)	H 123
	Mittwoch	H 223
II. Zivilsenat	Montag	H 123
	Donnerstag	H 123
III. Zivilsenat	Donnerstag, Montag	N 004, N 010
IV. Zivilsenat	Mittwoch	N 010
V. Zivilsenat	Donnerstag (Dienstzimmer)	N 106
	Freitag (Hauptsitzungstag)	N 004
VI. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag)	N 004 ^{*)}
	Freitag	H 123
VII. Zivilsenat	Donnerstag, Montag	H 222
VIII. Zivilsenat	Mittwoch, Montag	N 004, H 222
	Donnerstag (Hauptsitzungstag)	N 010
IX. Zivilsenat	Dienstag	H 222
	Donnerstag (Hauptsitzungstag)	H 223
X. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag)	H 223
	(Patentsenat) Donnerstag	H 223
Xa Zivilsenat	Donnerstag (Hauptsitzungstag)	H 223
	(Patentsenat) Dienstag	H 223
XI. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag)	N 010
	Mittwoch	H 123
XII. Zivilsenat	Mittwoch	H 123
	1. Strafsenat	Dienstag (Donnerstag)
2. Strafsenat	Mittwoch (Freitag)	Saalbau ^{**)}
3. Strafsenat	Donnerstag	Saalbau ^{**)}
4. Strafsenat	Donnerstag (Dienstag)	Saalbau ^{**)}
5. Strafsenat	Montag bis Freitag	Leipzig
Kartellsenat	Dienstag	N 004
Anwaltssenat	Montag	N 004
Notarsenat	Montag	N 010
Patentanwaltssenat	Montag	N 004 ^{***)}

^{*)} bei Kollision mit Kartellsenat H 123

^{**)} Ausweichmöglichkeiten: H 123, H 222, H 223

^{***)} Ausweichmöglichkeit: H 222